



Gerd und Achim Winter

Winter Instruments
Bordgeräte für Segelflugzeuge

Hauptstraße 25
72417 Jungingen
Telefon 0 74 77 / 2 62
www.winter-instruments.de

In den Himmel kommt alles, was Gerd und ...

Achim Winter und ihre 16 Mitarbeiter feilen, fräsen, löten, auswuchten und zusammenfügen: Bordgeräte wie Geschwindigkeits- oder Höhenmesser für Segel- und Ultraleichtflugzeuge. Komplett gefertigt im Killertal, gefragt auf der ganzen Welt. In einer „absoluten Nische“ bewegt sich der Spezialist seit 1931: „Wir sind die Einzigen in Europa, die das bauen.“ Kein Wunder also, dass Winter-Instrumente in 90 Prozent aller Cockpits eingebaut sind. Präzise, unverwundlich, enorm zuverlässig.

Das bloße Auge reicht kaum aus, um zu erfassen, dass Winter eine feinmechanische Werkstatt geblieben ist. Willkommen bei Lupe und Pinzette. Dort herrschen andere Werte vor. „Wenn ein neuer Mitarbeiter kommt, geben wir dem sehr viel Zeit“, erzählen die beiden Geschäftsinhaber Achim und Gerd Winter. „Bei uns gibt es keinen Druck.“ Weil der nur Verunsicherung hervorruft. Gefragt ist viel mehr Vertrauen in die Fähigkeiten eines Mitarbeiters. „Der braucht mindestens ein Jahr, bis er einen vernünftigen Höhenmesser bauen kann.“

In der Millimeterwelt von Winter haben rohe Kräfte ebenso wenig zu suchen wie steife Worte. „Eine Maxime seit Opas Zeiten ist, dass alle per Du sind“, bekräftigt Achim Winter. Das Betriebsklima bezeichnet Gerd Winter als „super sogar“ und als „familiär“. Streit ist unbekannt. „Wir sind nicht immer einig, aber wir kommen immer auf eine Lösung“, lächeln Gerd und Achim Winter, die die Firma seit 2004 in der dritten Generation führen.

„Im Nachhinein muss ich sagen, ich bin sehr gerne Kaufmann“, blickt Achim Winter (10. Juli 1956) auf seine prägenden Lehrjahre zurück, die ihm den Weg zu seinem Traumberuf ebneten: „Ich bin gleich geblieben.“ Seinem Cousin Gerd Winter (27. Juli 1963) erging es genauso, idealerweise im feinmechanischen Bereich: „Ich bin gleich rein in die Firma.“ Seitdem ergänzen sich die beiden hervorragend, arbeiten beharrlich daran, dass Winter von Jahr zu Jahr besser wird, und steigern den Umsatz langsam, aber sicher.

Gerd und Achim Winter wuchsen in Jungingen auf – und blieben gerne. „Ich wollte nicht weg“, schüttelt Gerd Winter den Kopf. Der Mann von Silvia (1966) fährt Motorrad und Ski und wandert und freut sich, dass seine Tochter Lisa-Maria (1991) ebenfalls den Weg in die Firma gefunden hat. Sohn Florian (1996) absolviert eine Ausbildung zum Feinmechaniker. Achim und Gabi Winter (1958) haben Portugal als ihr „absolutes Lieblingsland“ entdeckt. Allerdings: „Meine Auswanderer wäre auf zwei Monate begrenzt.“